



AUSGABE NR. 2 NOVEMBER 2009

Beuroner Jakobspilger-Brief



INHALT

Editorial / Zum Titelbild	2
Grußwort der Vorsitzenden	3
Impuls: Ankommen am Ziel	4
Das Beuroner Jakobspilger-Büro	6
Termine	7
Spendenauf Ruf / Mitgliederversammlung 2009	8
Sanierung Pilger-Büro / Beuroner Jakobspilger-Figur	9
Buchvorstellung: Pastoralbrief des Erzbischofs von Santiago zum Heiligen Jahr 2010	10
Übernachtungsverzeichnis / Andachtsbuch	11
Spendenkonto / Öffnungszeiten / Kontakt	12



EDITORIAL

Der Beuroner Jakobspilger-Brief ist das offizielle Vereinsorgan der Beuroner Jakobspilger-Gemeinschaft. Autoren aus dem Kreis des Vereins sind herzlich eingeladen, Beiträge einzureichen. Bitte wenden Sie sich per Email an: redaktion@via-beuronensis.de. Inhaltlich verantwortlich i. S. d. P. sind Br. Jakobus Kafanke OSB und Stefan Blanz.

ZUM TITELBILD

Am Samstag, den 23. Mai erreichte eine Pilgergruppe um Bruder Jakobus Santiago de Compostela. Neun Jahre zuvor hatte ihr gemeinsamer Weg in Beuron begonnen. An diesem Datum wird in Santiago das Fest „Erscheinung des Jakobus“ gefeiert. Es gedenkt der Schlacht von Clavigo, bei der mit Hilfe des Apostels (der der Legende nach den spanisch-christlichen Streitkräften vorangeritten war) die Vertreibung der Mauren von der iberischen Halbinsel gelang.

Solche Feste dienen in Santiago auch dazu, neue Mitglieder in die Universale Erzbruderschaft des Heiligen Apostels Jakobus in Santiago aufzunehmen. In einem offiziellen und traditionellen Ritual hat Bruder Jakobus die Mitgliedsurkunde in Empfang genommen. Sie ist auf dem Titelblatt abgebildet.

GRÜSSWORT DER VORSITZENDEN

Liebe Mitglieder,

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Der diesjährige Jakobspilger-Brief will Ihnen davon berichten. Wichtige Prozesse konnten abgeschlossen, Ziele erreicht, laufende Projekte fortgesetzt und neue Ideen zur Förderung des gläubigen Pilgerns auf den Weg gebracht werden. Der wichtigste aller Erfolge aber ist, dass die Gemeinschaft weiter zusammen gewachsen ist. Die Eröffnung des Beurer Pilger-Büros hat hierzu maßgeblich beigetragen. Es wurde ein Lebensraum geschaffen, in dem wir die unsere Aufgaben besser verfolgen können. Ein eigener Beitrag in diesem Brief wird Ihnen die Pflege unserer Gastfreundschaft nahe bringen. All das fordert unseren Dank heraus, dem wir gerne Ausdruck verleihen. Erster Adressat ist hier die Erzabtei Beuron, die uns das Erdgeschoss des Gebäudes in der Wolterstraße 2 mietfrei zur Verfügung stellt. Auch gilt es allen Helferinnen und Helfern zu danken. Nicht nur den Engagierten im Pilger-Büro, sondern auch den Wegepaten, die den Camino zwischen Tübingen und Konstanz regelmäßig nachmuscheln und all den fleißigen Aktiven, die im Verborgenen durch Hinweise, Recherchen, Texte und das Knüpfen von Kontakten unser vielseitiges Angebot bereichern und dafür sorgen, dass unsere Telefon- und Internetleitungen nicht abkühlen. Lassen Sie uns in diesem feurigen Sinne den gemeinsamen Weg fortsetzen.

Mit einem herzlichen Ultreia, Ihre Vorsitzenden

Bruder Jakobus Kaffanke OSB und Stefan Blanz



IMPULS: ANKOMMEN AM ZIEL

Br. Jakobus Kaffanke OSB

Ln diesem Jahr, am 23. Mai sind wir, bin ich mit der Beuroner Pilgergruppe nach neun Jahren, nach rund 2400 km in Santiago de Compostela angekommen. Anzukommen ist schön und doch auch schwer, ist befreiend und doch auch herausfordernd. So entstanden einige Gedanken danach, Gedanken, die versuchen die vielen kleinen Schritte, die vielen Stunden des Weges all die Ereignisse in eine Zusammenschau zu bringen.

Das Wort vom Weg, der das Ziel ist, macht die Runde. Das Unterwegs sein als solches, die Einübung in die Bewegung, in das Los- und Verlassen des Alten und das Zu- und Einlassen in Neues. Das hat seine Richtigkeit, sagt doch ein gewichtiges Jesuswort: Ich bin der WEG. Wenn wir also mit IHM unterwegs sind, wenn wir wie die Emmaus Jünger mit IHM gehen, auch wenn wir IHN noch nicht erkennen, dann beschreiten wir einen Weg, der uns heilen läßt, der uns Schritt für Schritt von falschen Bildern und Vorstellungen befreit.



DER WEG IST DAS ZIEL

Dennoch gehört auch das Erreichen des Wallfahrtsortes zu diesem Weg. Der Wallfahrtsort Santiago war und ist der Ort, an dem sich Ewigkeit ereignete, der Ort, an dem sich der Himmel, sich das Reich Gottes öffnete und auch heute noch offen ist. Dort, wo sich der Legende und dem Glauben vieler Millionen Pilger nach das Grab des Heiligen Apostels Jakobus (Santiago) befindet. Jakobus, Johannes und Petrus, die seit ihrer Berufung bei den Fischerbooten am Galiläischen Meer Jesus so nahe waren - sie, die mit dem geheimnisvollen Mann aus Nazareth die Höhen des Berges Tabor und die Nacht im Garten von Getsemani erlebten, ihnen wollen wir nahekommen, ihnen wollen wir begegnen.

So wie Millionen Menschen vor uns gehen wir den erprobten, freilich nicht ganz ungefährlichen Weg als Pilger. Wir wollen uns vom Weg formen, schulen und leiten lassen. Über hunderte von Kilometern wollen wir das Ziel, die Kathedrale von Santiago de Compostela erreichen, um dort das Grab in der Krypta unter dem Hochaltar, seinen Schrein sehen, dort verweilen, beten und meditieren. Den Pilgerweg haben wir nicht verlassen, haben vieles zurückgelassen und sind immer weiter vorangegangen. Jeden Morgen sind wir aufgebrochen und immer weiter nach Westen gezogen - die untergehende Sonne im Gesicht.

Unser Weg ist zwei Fuß breit, er hat zu den Seiten hin klar begrenzte Ränder, ist aber nach vorne unendlich offen. Der Weg, der mir ein Ausweichen zur Seite versagt, bündelt meine Kraft wie in einer Düse nach vorne und läßt mich alle Horizonte überschreiten. So werde ich alle Wallfahrtsorte, alle Sterbe- und Auferstehungsorte der großen und kleinen Heiligen erreichen. Schließlich aber werde ich am Ende meines Lebensweges den Ort erreichen an dem ich sterben und im Vertrauen auf die Liebe Gottes auch auferstehen werde, dort wo sich für mich der Himmel, die Ewigkeit, das Reich Gottes öffnet. Schwestern und Brüder, laßt uns endlich aufbrechen!

Ihr Bruder Jakobus



DAS BEURONER JAKOBSPILGER-BÜRO

Nachdem Beuron geistliches und rechtliches Zentrum unserer Jakobspilger-Gemeinschaft geworden ist, können wir jetzt auch eine Anlaufstelle in Gestalt des Beuroner Jakobspilger-Büros anbieten. Wir konnten damit einen Ort der Gastfreundschaft und der Begegnung schaffen, für die internen Belange der Gemeinschaft und in erster Linie für alle am Pilgern Interessierten, die uns in Beuron aufsuchen.

Den Eröffnungstag haben wir auf den Fronleichnamstag am 11. Juni, gelegt. Sein Anlass, den Leib Christi auf den öffentlichen Lebenswegen der Menschen zu zeigen und zu verehren, ähnelt dem Zeugnis des gläubigen Pilgers. Denn unser Auf-der-Straße-Sein unterscheidet sich von anderen Formen der Fortbewegung zu Fuß durch das Gebet.

Zur offiziellen Einsegnung des Beuroner Pilger-Büros konnten wir auch ein Fernsehteam des NDR begrüßen. Nach der ersten Saison dürfen wir auch bekunden, dass wir mit dem tatsächlichen Zuspruch nicht gerechnet haben. Unser Logbuch verzeichnet durchschnittlich 12 Besucher pro Öffnungstag. Hinzu kommen zahlreiche qualifizierte Anfragen per Telefon oder Email.

Der Eröffnung voraus gingen rechtliche Einigungen und umfangreiche Arbeiten, die uns zu Dank verpflichten. Zuerst gilt dieser der Erzabtei Beuron, die

uns im Erdgeschoss des Gebäudes Wolterstraße 2 ein Ladengeschäft und zwei Räume mietfrei zur Verfügung stellt und für die Renovierung des Ladens sorgte. Die Sanierung der Räume einschl. der Sanitärinstallationen wurde von engagierten Mitgliedern bewerkstelligt.

Vom ersten Tag an konnten wir regelmäßige Öffnungszeiten an den Wochenendtagen anbieten. Möglich wurde dies durch das Engagement eines Kernteams. Unser Dank gilt auch allen Wegepaten, die regelmäßig für eine Nachmuschelung der Jakobswege zwischen Tübingen und Konstanz sorgen. Dies ist von besonderer Bedeutung, da sich die Gründe für das Verschwinden von Wegzeichen zu unserer Überraschung sehr vielseitig darstellen. Souvenirjagd, Vandalismus, Baumfällarbeiten, Fäulnis oder Witterungseinflüsse beeinträchtigen die Arbeit der Wegepaten.



DIE NÄCHSTEN TERMINE

Bitte notieren Sie sich die nächsten Veranstaltungen, die wir rechtzeitig in der gebotenen Ausführlichkeit erneut veröffentlichen:

- **So., 6.12.09: Nikolauspilgern** von Kloster Wald über Pfullendorf zur Pilgerherberge St. Nikolaus auf der Furtmühle
- **So., 21.3.10: Ausstellung** in der Klosterpforte Beuron: Pater Gregor Sorger OSB: Mönch • Missionar • Märtyrer
- **Sa., 17.4.10, 14:30 Uhr:** Eröffnung der neuen Saison im **Beuroner Jakobspilger-Büro**
- **Sa., 24.4.10: Großer Pilgertag der Gemeinden:** von Kloster Wald über Pfullendorf auf den Ramsberg zur Wendelinskapelle und der Klausur St. Benedikt
- **Sa., 8.5.10: Ordentliche Mitgliederversammlung** der Beuroner Jakobspilger-Gemeinschaft in der Erzabtei Beuron
- **Sa., 24.7./So, 25.7.10: Pilgerwochenende** anlässlich des Heiligen Jahres von Kloster Wald nach Pfullendorf mit Übernachtungsmöglichkeit in der Pilgerherberge St. Nikolaus
- **1. bis 3.10.10: Einkehrwochenende** im Kloster Beuron mit Tagespilgerreisen im Oberen Donautal

SPENDEN UND HELFEN SIE BITTE MIT

Wie Sie als unsere Mitglieder alle wissen, verfügen wir über keine regelmäßigen Einnahmen. Unsere wesentliche Einnahmequelle besteht im Ausstellen der Pilgerausweise sowie den Spenden unserer Gäste und Mitglieder. Wir sind zu der Überzeugung gelangt, dass dies die geeignetste Weise ist, unserem Auftrag gerecht zu werden. Wir möchten Sie auf diesem Wege bitten, – sofern es Ihnen möglich ist – uns auch weiterhin mit Spenden zu unterstützen.

Wir benötigen aber auch nach wie vor Helfer, die unsere Arbeit unterstützen. Hierzu gehören Präsenzzeiten im Pilgerbüro, redaktionelle Hilfe bei Publikationen oder unserer Internetseiten, Wegepaten, Vermittler von Pilgerangeboten oder auch Handwerkliches. In der Folge lesen Sie über unsere Aktivitäten in 2010, für die wir Mittel einsetzen wollen. Bitte bleiben Sie unseren Aufgaben gewogen, das gläubige Pilgern zu fördern.

HERZLICHEN DANK UND VERGELT'S GOTT.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2009

Am 21. März 2009 fand unsere jährliche ordentliche Mitgliederversammlung statt. Mit 39 Teilnehmern und Teilnehmerinnen hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise fast verdoppelt. Aus Gründen der Kostenersparnis haben wir auf eine Versendung des Protokolls verzichtet. Sie können es bei uns anfordern oder nachlesen auf unseren Internetseiten unter:
<http://via-beuronensis.de/protokolle/mv09.pdf>

SANIERUNG PILGER-BÜRO

Die Renovation des Pilgerbüros ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Es gilt noch den Flur zu renovieren, wozu das Abbeizen eines Schrankes, das Bodenverlegen, das Kacheln des Waschbeckenbereiches, das Streichen der Wandschränke und Wände, das Verkleiden von Rohren und die Neufassung der Haustüre gehören.

DIE BEURONER JAKOBSPILGER-FIGUR

Zu den populären Zielen in Beuron gehört die Jakobspilger-Figur des Pfullendorfer Kunstschmieds Peter Klink, die seit rund zwei Jahren am Aufgang zur Abteikirche in Beuron auf das Gotteshaus zugeht. Doch ihr zukünftiger Weg ist ein anderer. Bei der jetzigen Figur handelt es sich um eine Leihgabe der Stadt Pfullendorf, die den dafür vorgesehenen Platz im Rahmen ihrer Stadtplanung bebauen wird. 2010 wird es soweit sein, dass der eiserne Pilger das Klosterdorf im Donautal wieder verlassen muss.

SPENDEN UND ZUSCHÜSSE

Wir bemühen uns seit rund zwei Jahren um eine neue Figur. Unsere Partner und Mitglieder spenden regelmäßig, um die mit 23.000 € veranschlagten Kosten aufbringen zu können, mit denen auch der darum liegende Platz gestaltet werden soll. Gleichzeitig hat der Vorstand in Zusammenarbeit mit der Erzabtei und der Gemeinde Beuron Fördermittel beantragt. Hierfür konnten wir bereits die Sparkassenstiftung der Landesbank Sigmaringen gewinnen, die uns aus ihren Ausschüttungen 2000.- € zugesagt hat. Aus dem OEW-Kulturfonds wurden ebenfalls 250.- € bewilligt. Unser Spendenbarometer ist da-



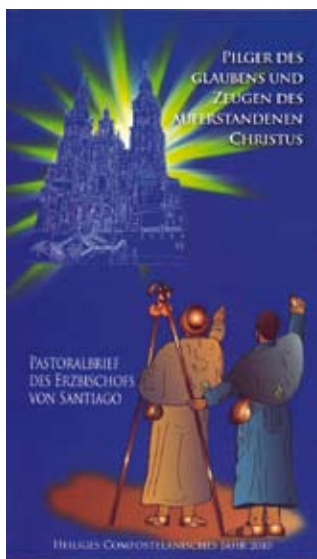
durch auf über 6000.- € angewachsen. Derzeit laufen weitere Anträge, deren Bescheidung maßgeblich über den weiteren Verlauf des Projektes entscheidet. Wenn alle Beteiligten mitwirken, könnte bereits im Herbst des Heiligen Compostolanischen Jahres 2010 die neue Pilger-Figur stehen.

BUCHVORSTELLUNG: PASTORALBRIEF DES ERZBISCHOF VON SANTIAGO ZUM HEILIGEN JAHR 2010

von Sr. Nikola Richter OSB

Das Leitmotiv des Pilgerbuches bildet Lk 24,33-35: Die Begegnung der Emmaus-Jünger mit dem Auferstandenen. Im Unterwegssein erkannten sie IHN. Pilgerschaft ist ein spirituelles Ereignis: Das Leben des Menschen ist ein Weg und es vollzieht sich im Gehen des Weges, im Unterwegssein zu unserer endgültigen Bestimmung.

In sieben Kapiteln führt Erzbischof Julian Barrio Barrio den Pilger Schritt für Schritt tiefer hinein in das Ereignis und den Sinn des Pilgerns, in das, was die Spiritualität oder das Mysterium des Pilgerns genannt werden kann. Auferstehung als Fundament und Ziel christlicher Pilgerschaft – Geistige Nahrung des Pilgers – Pilgerschaft als Ereignis der Verkündigung – Teilhabe am Leben des Auferstandenen – Gemeinschaftliche Erfahrung und Zeugnis des Glaubens – Sendung des Christen: das sind die großen Themen des Buches. Die Kapitel sind in kleine, überschaubare Abschnitte gegliedert, die es dem Leser ermöglichen, betrachtend und meditierend seine Pilgererfahrungen zu vertiefen.



Ein abschließendes Kapitel erfasst in statistischen Angaben die Bedeutung des Jakobsweges nach Santiago de Compostela, führt in 2010 als „Heiliges Compostelanisches Jahr“ ein und zeigt die Jakobspilgerschaft als ein kirchliches und anthropologisches Symbol, als Glaubensweg und Kulturweg, der jeden, der sich auf diesen Weg einlässt, bereichert.

PILGER DES GLAUBENS UND ZEUGEN DES AUFERSTANDENEN CHRISTUS

Pastoralbrief des Erzbischofs von Santiago im Heiligen Compostelanischen Jahr 2010

Hg. vom bischöflichen Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart in der Übersetzung von Angela und Wolfgang Schneller, broschiert, 133 S.

Das Buch kann im Beuroner Pilgerbüro versandkostenfrei zum Preis von 6.- Euro erworben werden. Bestellungen bitte unter 07466 / 92 74 12 oder an kontakt@via-beuronensis.de.

ÜBERNACHTUNGSVERZEICHNIS

Lm Frühjahr soll in Form eines kleinen handlichen Faltblattes ein Verzeichnis der Gastgeber herausgegeben werden, die gegen Vorlage eines offiziellen Pilgerausweises spezielle Angebote für die Pilger zwischen Tübingen und Konstanz und zu Beginn des Schwabenweges Richtung Einsiedeln machen.

ANDACHTSBUCH

Als nächstes größeres Projekt planen wir die Herausgabe eines Gebetbuches für Pilger. Es soll Pilgern ein spiritueller Begleiter werden, in dem unsere traditionelle Prägungen aus der caritativen Arbeit der Jakobbruderschaften und aus der liturgischen Spiritualität des Benediktinerordens zum Ausdruck kommt. Auch soll es ein Begleiter sein können, der auf allen Jakobswegen genutzt werden kann und natürlich auch die nötige Handlichkeit mit sich bringt.



SPENDEN- UND VEREINSKONTO

Beuroner Jakobspilger-Gemeinschaft

Kto. 933 593 • BLZ 653 510 50

Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen



BEURONER JAKOBSPILGER-BÜRO

Beuroner Jakobspilger-Gemeinschaft

geöffnet von 17. April 09 bis Oktober

Wolterstraße 2 • D-88631 Beuron

Tel. 07466 / 92 74-12 • Fax -13

kontakt@via-beuronensis.de

www.via-beuronensis.de

